

ÜBER INDIEN.



HOFFNUNG TRÄGER IN INDIEN

Die Kinder von Gefangenen sind in allen gesellschaftlichen Schichten zu finden. Als Kinder, deren Vater oder Mutter im Gefängnis sitzt, sind sie häufig von Zurückweisung, Gewalt und Misshandlung bedroht. Hoffnungsträger Patenkind nimmt sich diesen Kindern an. Derzeit arbeiten wir in fünf der insgesamt 29 indischen Bundesstaaten – in Andhra Pradesh, Karnataka, Kerala, Maharashtra und Tamil Nadu, die in der Mitte und im Süden des Landes liegen.

Mädchen haben es in der traditionellen Gesellschaft besonders schwer. Ein guter Schulabschluss ist oft die einzige Chance auf ein gutes und selbstbestimmtes Leben. Deshalb setzt sich Hoffnungsträger Patenkind ganz besonders für Bildung von Mädchen – und natürlich Jungen – ein.

FAKTEN ÜBER INDIEN

Land und Lage: Das siebtgrößte Land der Welt liegt in Südasien und besteht aus 29 Bundesstaaten. Nördlich grenzt es an das Himalaya-Gebirge und im Süden an den Indischen Ozean. Die Hauptstadt Indiens ist Neu-Delhi.

Bevölkerung: Die Einwohnerzahl liegt bei ca. 1,3 Milliarden Menschen und wird laut Prognosen in den nächsten Jahren weiter steigen. Das macht es schwierig, einen

angemessenen Lebensstandard und eine gesundheitliche Versorgung für alle Menschen zu gewährleisten. Indien steht in der Liste der bevölkerungsreichsten Länder der Welt auf Platz zwei.

Kinder von Gefangenen: Es leben ca. 694.000 Kinder von Gefangenen in Indien, die meisten von ihnen in den ärmeren, ländlichen Regionen.



Wohlstand: Über die Hälfte der Bevölkerung, nämlich 55,3 Prozent, führt ein Leben in Armut. Die armen Bevölkerungsgruppen leben zum Großteil – zu ca. 70 Prozent – auf dem Land.

Religion und Ethnie: Hindus bilden mit über 80 Prozent die religiöse Mehrheit im Land, gefolgt von Muslimen (ca. 13 Prozent) und Christen (ca. 2 Prozent). Insgesamt zeichnet sich die indische Gesellschaft durch eine große ethnische und religiöse Vielfalt aus, die sich je nach Unionsstaat stark unterscheidet. Das Kastensystem hat das gesellschaftliche Leben jahrhundertlang geprägt und bis heute Spuren hinterlassen.

Sprache: Neben den offiziellen Amtssprachen Hindi und Englisch gibt es 21 weitere offiziell anerkannte Sprachen, die in Indien gesprochen werden und auf regionaler Ebene teilweise sogar als Amtssprache fungieren.

Bildungssystem: Die allgemeine Schulpflicht von sechs bis 14 Jahren steht seit 2002 in der Verfassung des Landes und ist in diesem Zeitraum kostenfrei. Dennoch gehen viele Kinder nicht zur Schule, weil sich die Eltern die Kosten für Schulbücher, Uniformen sowie den Schulweg nicht leisten können. Vor allem Mädchen werden oft nicht eingeschult, weil sie im Haushalt mithelfen müssen und früh verheiratet werden. In den ländlichen Gebieten haben die Schulkinder nur eine sehr rudimentäre Grundausbildung.

Gesundheit: Im indischen Gesundheitssystem gibt es ein starkes Stadt-Land-Gefälle. Während in den Städten einige staatliche sowie private Krankenhäuser vertreten sind, gibt es in den meisten Dörfern keine oder qualitativ kaum ausreichende medizinische Einrichtungen. Insgesamt erschweren schlechte hygienische Bedingungen, insbesondere der fehlende Zugang zu sauberem Trinkwasser, die medizinische Lage im Land. Malaria, Tuberkulose und Cholera sind weit verbreitet.

EIN PAAR WORTE AUF HINDI

Hallo _____ Namaste
Auf Wiedersehen _____ Alavida
Wie geht es dir? _____ Aapkaise ho?
Wo wohnst du? _____ Aapkahaanrahate ho?
Wie alt bist du? _____ Aapkiumarkitaneehai?
Hast du Geschwister? _____ Kya aapakebhaee-bahanhain?
Ich heiße ... _____ Mera namhai
Ich wohne in ... _____ Main me rahatahoon
Welche Hobbies hast du? _____ Aapkokoun se shaukhain?

Hindi gilt offiziell als Amtssprache und wird vor allem im nördlichen Teil Indiens gesprochen. Viele unserer Patenkinder allerdings sprechen die Sprachen Tamil, Telugu, Malayalam und Kannada, welche vorrangig im Süden gesprochen werden.


hoffnungs
träger

www.hoffnungsträger.de

